

Prüfung

Luftdurchlässigkeit von Montageschaum

Prüfbericht 105 33428



Auftraggeber **Soudal N. V.**
Everdongenlaan 18-20

2300 Turnhout
Belgien

Grundlagen

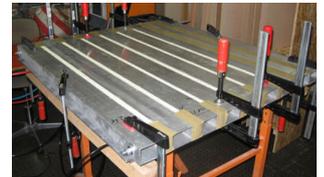
Prüfung in Anlehnung an DIN 18542 : 1999-01 *), Abdichten von Außenwandfugen mit imprägnierten Dichtungsbändern aus Schaumkunststoff, Abschnitt 7.2, Luftdurchlässigkeit *)

Prüfnorm:
EN 12114 : 2000-03

*) siehe Erläuterungen im Prüfbericht

Produkt	Montageschaum (Ortschaum)
Bezeichnung	FLEXI-SCHAUM (B2)
Abmessung (Dimension)	Fugenquerschnitt 20 mm x 60 mm
Material	Einkomponentiger, feuchtigkeithärtender Montageschaum auf PU-Basis

Darstellung Probekörper



Besonderheiten Die Luftdurchlässigkeit des Montageschaums wurde in einer „idealen“ Fuge und im Neuzustand in Anlehnung an DIN 18542, Abschnitt 7.2, ermittelt. Die Ergebnisse können nicht als Nachweis der Luftdichtheit von, in der Praxis ausgeführten (ausgeschäumten) Bauteilanschlussfugen herangezogen werden.

Verwendungshinweise

Dieser Prüfbericht dient zum Nachweis der oben genannten Materialeigenschaft.

Gültigkeit

Die Daten und Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den geprüften und beschriebenen Probekörper.

Witterungs- und Alterungerscheinungen wurden nicht berücksichtigt.

Veröffentlichungshinweise

Es gilt das ift-Merkblatt „Hinweise zur Benutzung von ift-Prüfberichten“.

Das Deckblatt kann als Kurzfassung verwendet werden.

Ergebnis **Luftdurchlässigkeit im Neuzustand**
 $a < 0,1 \text{ m}^3 / [\text{h} \cdot \text{m} \cdot (\text{daPa})^{2/3}]$

ift Rosenheim
16. Mai 2007

Jörg Peter Lass, Dipl.-Ing. (FH)
Prüfstellenleiter
ift Zentrum Fenster & Fassaden

Wolfgang Jehl, Dipl.-Ing. (FH)
Prüfingenieur
ift Zentrum Fenster & Fassaden

Inhalt

Der Nachweis umfasst insgesamt 6 Seiten

- 1 Gegenstand
- 2 Durchführung
- 3 Ergebnisse

1 Gegenstand

1.1 Probekörperbeschreibung

Die Beschreibung basiert auf der Überprüfung des Probekörpers im **ift** Rosenheim. Artikelbezeichnungen/-nummern sowie Materialangaben sind Angaben des Auftraggebers.

Produktbezeichnung	FLEXI-SCHAUM (B2)
Material / Basis	feuchtigkeitshärtender, einkomponentiger Montageschaum (Ortschaum) auf PU-Basis, Farbe champagner
Raumgewicht	ca. 25 kg/m ³
Zellstruktur	feine bis mittelgroße Poren, ca. 10 – 20 % geschlossenzellig

Weitere technische Daten sind dem Technischen Merkblatt des Auftraggebers zu entnehmen.

Für die Prüfung wurde der Montageschaum in eine Prüfvorrichtung aus Aluminiumrechteckrohren, angelehnt an DIN 18542, Abschnitt 7.2 und Bild 1, Probekörper für die Prüfung der Luftdurchlässigkeit an Längsfugen, eingebracht. Durch Distanzscheiben zwischen den Rechteckrohren wurde eine gleichmäßige Fugenbreite von 20 mm hergestellt. Die Fugentiefe beträgt 60 mm.

Für die Prüfung wurden 6 Fugen mit jeweils 990 mm Fugenlänge hergestellt. Nach der vom Hersteller vorgegebenen Zeit bis zur vollen Belastbarkeit wurde aus der Fuge hervorgetretener Montageschaum beidseitig bündig abgeschnitten.

1.2 Probekörperdarstellung und Prüfaufbau

Fotos wurden im **ift** während der Prüfung erstellt.



Abbildung 1 Geschäumte Fugen in Prüfvorrichtung für Längsfugen nach DIN 18542, aufgespannt auf eine luftdichte Edelstahlwanne als Prüfkammer



Abbildung 2 Messeinrichtung mit Durchfluss- und Druckmesseinheit.

2 Durchführung

2.1 Probennahme

Die Auswahl der Proben erfolgte durch den Auftraggeber.

Anzahl 2 Dosen

Anlieferung 14. März 2007, durch den Auftraggeber.

Vorbereitung Das Einbringen des Montageschaums in die Prüfvorrichtung erfolgte am 19. März 2007 durch die Prüfstelle. Die Prüfvorrichtung und die Schaumdosen wurden vor dem Einbringen mindestens 5 Tage im Normalklima (23 °C, 50 % rel. Feuchte) gelagert. Beim Einbringen des Montageschaums wurden die Fugenflanken und die Schaumoberflächen mit Wasser mittels einer Sprühflasche benetzt. Die Prüfvorrichtung mit den Schaumfugen wurde vor der Prüfung mindestens 1 Woche im Normalklima gelagert.

2.2 Verfahren

Grundlagen

DIN 18 542 : 1999-01

Abdichten von Außenwandfugen mit imprägnierten Dichtungsbändern aus Schaumkunststoff, imprägnierte Dichtungsbänder, Anforderung und Prüfung (Teilprüfung nach Abschnitt 7.2)

Der Prüfaufbau erfolgte in Anlehnung an diese Norm, da für den vorliegenden Montageschaum keine, hinsichtlich der Auf-

gabenstellung, vergleichbare Norm bekannt ist. Abweichend wurden 6 anstelle 3 Längsfugen hergestellt.

EN 12114 : 2000-03 Wärmetechnisches Verhalten von Gebäuden – Luftdurchlässigkeit von Bauteilen – Laborprüfverfahren

Randbedingungen entsprechen den Normforderungen

2.3 Prüfmittel

Durchflussmesser Rotameter Rota L633N, Gerätenummer: 792458
Rotameter Rota L743N, Gerätenummer: 792459

Druckmeseinheit Gerätenummer: 22876

Prüfkammer luftdichte Prüfwanne aus Edelstahl

2.4 Prüfdurchführung

Datum/Zeitraum 28. März 2007

Prüfer Wolfgang Jehl, Dipl.-Ing. (FH)

Prüfablauf Nachfolgende Abbildung 3 zeigt den Prüfablauf (Druckfolge) nach EN 12114 für die Ermittlung der Luftdurchlässigkeit

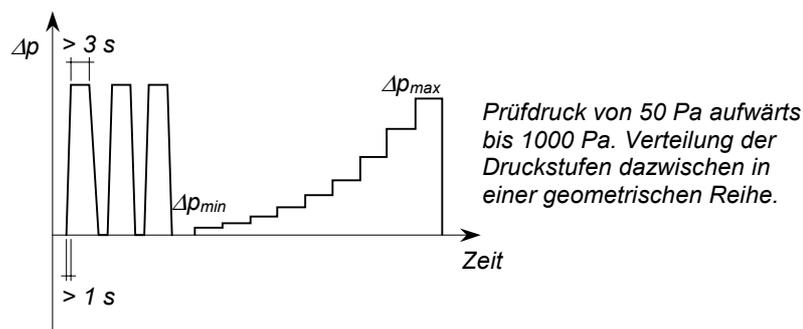


Abbildung 3 Prüfablauf (Druckfolge)

Undichtigkeiten im Prüfaufbau werden durch eine Vergleichsmessung (Nullmessung), bei der die zu prüfenden Fugen luftdicht abgeklebt werden, erfasst und bei der anschließenden Prüfung der Luftdurchlässigkeit der Fugen berücksichtigt. Ermittelt wird somit nur der Luftdurchgang über die zu prüfenden Fugen.

2.5 Prüfbedingungen

Die Prüfungen wurden im Normalklimarraum bei $(23 \pm 3) \text{ }^\circ\text{C}$ / $(50 \pm 5) \text{ } \%$ rel. LF durchgeführt. Der Luftdruck betrug 963 hPa.



3 Ergebnisse

Prüfprotokoll Luftdurchlässigkeit PU-Schaumfuge

Projektnummer	105 33428
Auftraggeber / Ansprechpartner	Soudal
Probekörper-Nr.	21595/2
Pk-Anlieferung	14.03.2007
Herstelldatum	19.03.2007
Prüfdatum	28.03.2007
Prüfer	Hr. Jehl

Produktbezeichnung	FLEXI-SCHAUM (B2)
Material	einkomponentiger PU-Montageschaum
Fugenausbildung	6 Fugen á 20 x 60 mm ²

Prüfbedingungen

Lufttemperatur	ϑ	23	°C	Wasserdampfdruck	p _w	1404,22	Pa
rel. Luftfeuchte	Φ	50	%	Luftdichte Laborbed.	ρ	1,12653	kg/m ³
Luftdruck	p _a	963	hPa	Luftdichte Referenzbed.	ρ ₀	1,1988	kg/m ³

Prüfung nach DIN EN 12114

Probekörpermaße	Breite	x	Höhe	
	1000	x	1000	in mm
Fugen längs	Anzahl	x	Länge	
	6	x	990	in mm
Fugenlänge	5,94			m

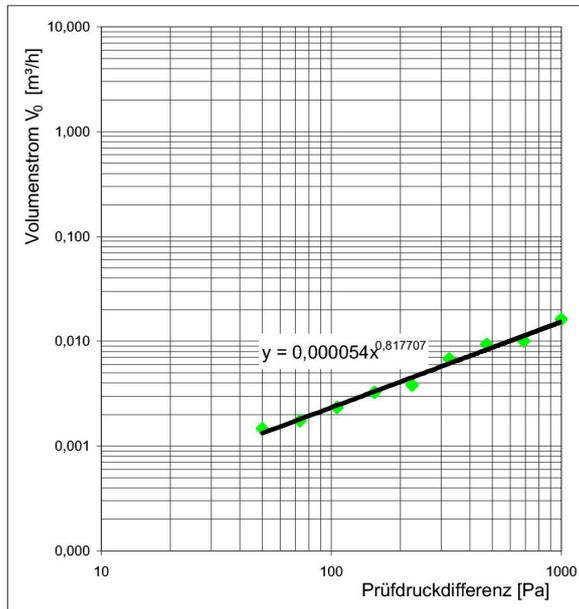
DRUCK

Volumenstrom 1	Nullmessung (Fugen abgeklebt)								
Pa	50	73	106	154	224	325	473	688	1000
l/h	13,24	18,53	27,46	38,14	53,72	80,90	110,90	155,60	209,00
V in m ³ /h	0,0132	0,0185	0,0275	0,0381	0,0537	0,0809	0,1109	0,1556	0,2090

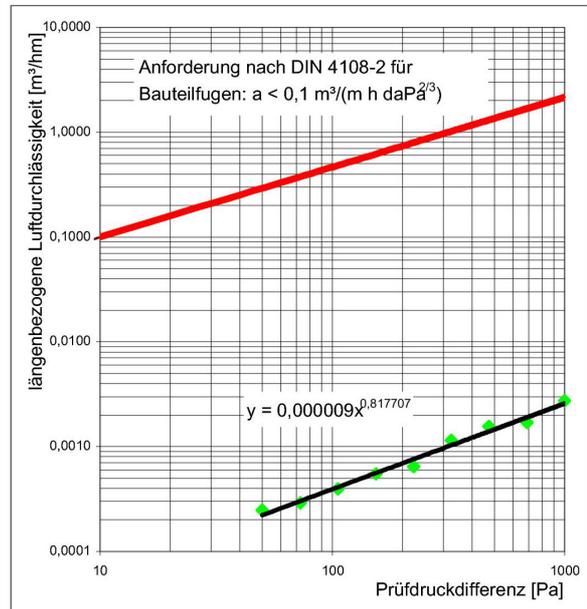
Volumenstrom 2	Fugen nicht abgeklebt								
Pa	50	73	106	154	224	325	473	688	1000
l/h	14,76	20,32	29,88	41,49	57,67	87,90	120,50	166,00	225,70
V in m ³ /h	0,0148	0,0203	0,0299	0,0415	0,0577	0,0879	0,1205	0,1660	0,2257

Volumenstrom 2 - 1	Luftdurchlässigkeit Fuge								
Pa	50	73	106	154	224	325	473	688	1000
V in m ³ /h	0,0015	0,0018	0,0024	0,0034	0,0040	0,0070	0,0096	0,0104	0,0167
V ₀ in m ³ /h	0,0015	0,0017	0,0023	0,0032	0,0038	0,0068	0,0093	0,0101	0,0162
längenbezogen in m ³ /hm	0,0002	0,0003	0,0004	0,0005	0,0006	0,0011	0,0016	0,0017	0,0027

V₀: korrigierter Luftvolumenstrom unter Referenzbedingungen (20 °C / 50 % rel. LF / 101325 Pa Luftdruck)



Grafik 1 Volumenstrom V_0



Grafik 2 Längenbezogene Luftdurchlässigkeit Q

Ergebnisse Luftdurchlässigkeit PU-Schaumfuge

Kenngrößen	Ergebnisse		
	Wert	95%-Vertrauensbereich	Einheit
Luftvolumenstromkoeffizient C ¹⁾²⁾	0,000054	± 0,000026	$m^3/(h Pa^n)$
Leckageexponent n ²⁾	0,818	± 0,088	--
¹⁾ Luftvolumenstrom durch den Probekörper bei einer Druckdifferenz von 1 Pa ²⁾ C und n nach der empirischen Luftdurchlassgleichung $V = C \times \Delta p^n$			
längenbezogene Referenzdurchlässigkeit bei 10 Pa Q_{10}	0,000059		$m^3/(h m)$
längenbezogene Referenzdurchlässigkeit bei 100 Pa Q_{100}	0,00039		$m^3/(h m)$

Die Bauteilfuge ist im Sinne der DIN 4108-2, Abschnitt 7, Anforderung $a < 0,1 m^3/[h m (daPa)^{2/3}]$, luftdicht.

Die Messergebnisse wurden im Neuzustand bei gleichmäßigen Fugenbreiten und glatten sowie parallelen Fugenflanken, also bei einer „idealen“ Fuge, ermittelt. Einflüsse und Änderungen, die aus Witterungs- und/oder Alterungserscheinungen, anderer Beschaffenheit der Fugenflanken sowie auftretender Fugenbewegungen resultieren, sind nicht berücksichtigt. Eine Übertragbarkeit der Ergebnisse auf, in der Praxis ausgeführte (ausgeschäumte) Bauanschlussfugen ist somit nicht gegeben.